

Wie Familienunternehmen finanzieren

Ergebnisse des BDI-Mittelstandspanels 2007

Von Dr. Ljuba Haunschild, Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Institut für Mittelstandsforschung

Familienunternehmen sind der vorherrschende Unternehmenstyp in Deutschland, und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung ist hoch. Dennoch herrscht häufig die Vorstellung, Familienunternehmen hätten Nachholbedarf bei modernen Finanzierungsinstrumenten. Die Auswertung des BDI-Mittelstandspanels 2007 gibt Aufschluss über die Motive von Familienunternehmen für oder gegen moderne Finanzierungsformen.

Gestiegene Anforderungen an Finanzkommunikation

Mit dem Übergang zur Rating-bezogenen Kreditvergabe im Zuge von Basel II stellen Banken höhere Anforderungen an den Informationsumfang, die Dokumentation und Kommunikation für eine Kreditfinanzierung. Hier gibt es signifikante Unterschiede zwischen Familien- und Nicht-Familienunternehmen: Während diese Standards für Nicht-Familienunternehmen seit jeher galten, müssen Familienunternehmen ihre Finanzkommunikation an die neuen Standards anpassen. Dieser Herausforderung zu mehr Transparenz kommen sie durchaus mit umfassenderen Finanz- und Geschäftsinformationen an die Banken nach, um ihre bevorzugten Fremdfinanzierungsquellen zu erhalten. Im Großen und Ganzen ist für beide Unternehmenstypen die Rangfolge der wichtigsten Finanzierungsinstrumente sehr ähnlich.

Innenfinanzierung bevorzugt

Die Finanzierung aus eigenen Mitteln steht sowohl bei Familienunternehmen als auch Nicht-Familienunternehmen an erster Stelle. Bei der Fremdfinanzierung zeigt sich das gewohnte Bild, dass die traditionelle Kredit-

finanzierung über Banken oder öffentliche Förderinstitutionen für Familienunternehmen wesentlich wichtiger ist. Auch der Stellenwert von Leasing ist für die Finanzierung der Investitionspläne bei Familienunternehmen deutlich höher als bei Nicht-Familienunternehmen. Hingegen ist die Aufnahme von Beteiligungskapital bei Familienunternehmen von geringerer Bedeutung – sie vermeiden tendenziell Finanzierungsinstrumente, die dem Geldgeber ein unternehmerisches Mitspracherecht einräumen. Das entspricht wiederum ihrem Ziel, Mitspracherechte im Unternehmen zu vermeiden. Bei Mezzanine-Finanzierungsinstrumenten sind keine Bedeutungsunterschiede feststellbar.



Dr. Ljuba Haunschild

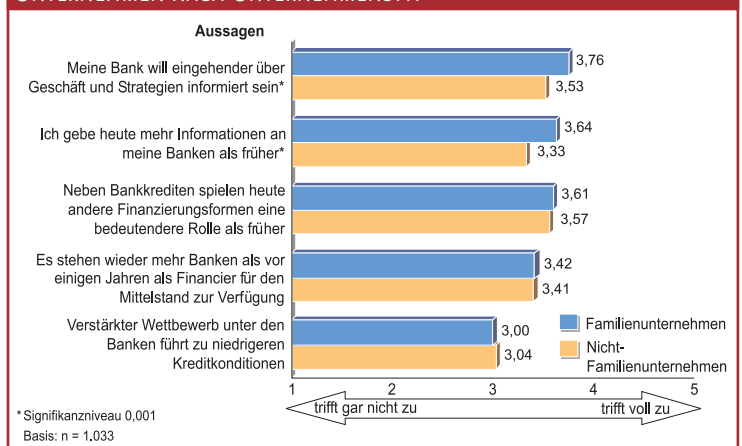
Abgelehnt: Mitsprache von Investoren

Zahlreiche Familienunternehmen verfolgen das Ziel, ihre Autonomie nicht mit der Wahl der Finanzierungsinstrumente zu gefährden. Diese Autonomie wird am wenigsten

ZUR PERSON: DR. LJUBA HAUNSCHILD

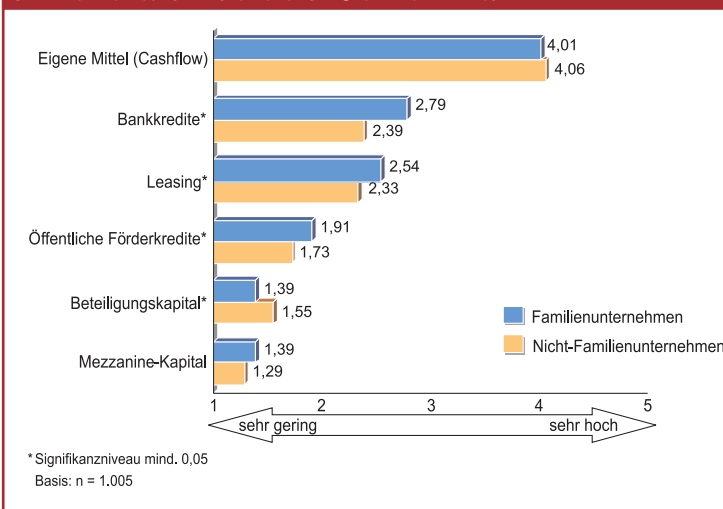
Dr. Ljuba Haunschild (haunschild@ifm-bonn.org) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn und Experte für Mittelstandsfinanzierung. Das IfM erforscht regelmäßig die Lage, Entwicklung und Probleme des Mittelstandes und publiziert die Forschungsergebnisse. www.ifm-bonn.org

ABB. 1: WANDEL DER UNTERNEHMENSFINANZIERUNG AUS SICHT DER UNTERNEHMEN NACH UNTERNEHMENSTYP



Quelle: BDI-Mittelstandspanel 2007

ABB. 2: BEDEUTUNG VON FINANZIERUNGSBAUSTEINEN FÜR DIE 2007 GEPLANTEN INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSTYP



Quelle: BDI-Mittelstandspanel 2007

durch Innenfinanzierung, stärker durch Fremdfinanzierung wie Bankkredite und am stärksten durch Beteiligungsfinanzierung durch neue Eigenkapitalgeber beeinträchtigt. Im Falle eines erschwerten Kreditzuganges versuchen Familienunternehmer in erster Linie die Lücke durch eine Innenfinanzierung zu schließen, beliebt ist auch das Leasing. Allerdings verlangen auch Leasinggesellschaften ein Rating. Im Gegensatz zum Bankkredit gibt es hier aber andere Erfordernisse von Sicherheiten oder Laufzeiten sowie liquiditätsmäßige, steuerliche und bilanzielle Wirkungen.

Kapitalstruktur und Finanzierungsverhalten

Welche Instrumente Familien- bzw. Nicht-Familienunternehmen bevorzugt für die Finanzierung von Investitionen einsetzen, hängt weniger von der Unternehmensgröße als vom Eigenfinanzierungspotenzial ab: Bei beiden Typen steigt die Bedeutung der Cashflow-Finanzierung mit der Höhe der Eigenkapitalquote. Bei niedrigen Eigenkapitalquoten werden bei beiden Unternehmensarten Bankkredite und Leasing bedeutsamer. Neben diesen Gemeinsamkeiten besteht der Hauptunterschied zwischen der

Finanzierung von Familien- und Nicht-Familienunternehmen darin, dass diese beiden Instrumente in Familienunternehmen mit mittlerer Eigenkapitalquote wichtiger sind als bei einerseits gering und andererseits hoch kapitalisierten Unternehmen. Für Nicht-Familienunternehmen lassen sich dagegen keine Einflüsse der Eigenkapitalquote auf die Bedeutung dieser beiden kapitalmarktorientierten Finanzierungsinstrumente nachweisen.

Familienunternehmer vermeiden Finanzierungsinstrumente, die ihren Einfluss gefährden. Zwar diversifizieren sie ihre Finanzierungsquellen, bevorzugen aber vor allem Instrumente, die den Finanziers keine Mitspracherechte einräumen. Im Vergleich zu den Nicht-Familienunternehmen sind sie nicht minder professionell oder modern. Den gestiegenen Informationsanforderungen gegenüber Kreditgebern kommen sie nach.

FAMILIENUNTERNEHMER NACH DER DEFINITION DES IfM BONN

Das IfM Bonn definiert diejenigen Firmen als Familienunternehmen, die mindestens zu 50% in Familienbesitz sind und gleichzeitig von Familienmitgliedern geführt werden. Die Größe eines Unternehmens ist dabei kein einschränkendes Merkmal. Auch wenn das Gros der Familienunternehmen aus kleinen und mittleren Unternehmen besteht, sind Familienunternehmen auch unter den Großunternehmen vertreten, wie die Liste der Top-100 größten Familienunternehmen in Deutschland zeigt. Nach Berechnungen des IfM Bonn sind rund 95% aller Unternehmen den Familienunternehmen zuzurechnen. Sie erwirtschaften 41% der Umsätze aller Unternehmen und beschäftigen 57% aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Die Studienergebnisse des BDI-Mittelstandspanels 2007 basieren auf der Definition des IfM Bonn.

TOP 80-LISTE DER DEUTSCHEN FAMILIENUNTERNEHMEN NACH HÖHE DER UMSÄTZE (ALLE ANGABEN VOM 31.12.2005)

RANG	FAMILIENUNTERNEHMEN	ORT	BUNDESLAND	UMSATZ ¹ IN MIO. EURO	MITAR- BEITER	HAUPT- AKTIVITÄT
1	METRO AG	DÜSSELDORF	NORDRHEIN-WESTFALEN	55.722	256.915	G
2	BMW AG	MÜNCHEN	BAYERN	46.656	103.546	D
3	ROBERT BOSCH GMBH	STUTTGART	BADEN-WÜRTTEMBERG	41.461	248.853	D
4	LIDL STIFTUNG GMBH & Co. KG	NECKARSULM	BADEN-WÜRTTEMBERG	40.000	161.000	G
5	SAL. OPPENHEIM JR. & CIE. KGAA	KÖLN	NORDRHEIN-WESTFALEN	32.029	3.160	J
6	TENGMANN WARENHANDELSGESELLSCHAFT KG	MÜLHEIM	NORDRHEIN-WESTFALEN	26.340	183.050	G
7	FRANZ HANIEL CIE KG	DUISBURG	NORDRHEIN-WESTFALEN	25.892	58.444	G
8	CELESIO AG	STUTTGART	BADEN-WÜRTTEMBERG	20.491	33.674	K
9	BERTELSMANN AG	GÜTERSLOH	NORDRHEIN-WESTFALEN	17.890	88.516	D
10	KARSTADT QUELLE AG	ESSEN	NORDRHEIN-WESTFALEN	15.845	107.130	G
11	ALDI NORD GMBH & Co. OHG	MÜLHEIM A.D. RUHR	NORDRHEIN-WESTFALEN	15.530	20.286	G
12	OTTO GMBH & Co. KG	HAMBURG	HAMBURG	14.424	54.428	G
13	HENKEL ERSTE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH	DÜSSELDORF	NORDRHEIN-WESTFALEN	13.060	62.129	D
14	ALDI SÜD GMBH & Co. OHG	MÜLHEIM A.D. RUHR	NORDRHEIN-WESTFALEN	11.000	15.714	G
15	BOEHRINGER INGELHEIM PHARMA GMBH & Co. KG	INGELHEIM	RHEINLAND-PFALZ	9.535	37.406	D
16	HERAEUS HOLDING GMBH	HANAU	HESSEN	9.311	10.541	D
17	TCHIBO HOLDING AG	BREMEN	BREMEN	8.788	29.619	G
18	MARQUARD & BAHL AG	HAMBURG	HAMBURG	8.473	3.707	G
19	INA-SCHAEFFLER BETEILIGUNGSVERWALTUNGS GMBH	HERZOGENAURACH	BAYERN	8.000	60.000	D
20	FRESENIUS AG	BAD HOMBURG	HESSEN	7.889	71.611	D
21	DR. AUGUST OETKER KG	BIELEFELD	NORDRHEIN-WESTFALEN	7.029	22.412	D
22	ADOLF WÜRTH GMBH & Co. KG	KÜNZELSAU	BADEN-WÜRTTEMBERG	6.914	50.767	D
23	DR. ING. H.C. F. PORSCHE AG	STUTTGART	BADEN-WÜRTTEMBERG	6.574	11.854	D
24	PLUS WARENHANDELSGESELLSCHAFT MBH	MÜLHEIM	NORDRHEIN-WESTFALEN	6.202	25.733	G
25	MERCK KGAA	DARMSTADT	HESSEN	5.870	29.774	D

Fortsetzung auf S. 66

Anzeige

Investment Director / Partner



Die capiton AG ist eine partnergeführte Private Equity Gesellschaft, die sich im Rahmen von MBO's und Expansionsfinanzierungen an größeren mittelständischen Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligt. Im Vordergrund steht das gemeinsame Interesse der Gesellschafter und Manager an der nachhaltigen Unternehmenswertentwicklung der erworbenen Investments. Seit Jahresbeginn 2007 stehen mit dem Fonds capiton III € 250 Mio. weitere Mittel für neue PE-Investments bereit. capiton, deren Wurzeln bis in das Jahr 1991 zurückreichen, zählt zu den führenden PE-Gesellschaften im deutschsprachigen Mittelstandssegment.

Die capiton-Partner suchen eine transaktionserfahrene Persönlichkeit, die auf mindestens 10 Jahre erfolgreiche Tätigkeit in den Bereichen Private Equity, Mergers & Aquisitions oder Corporate Finance bei einem Finanzdienstleister und/oder in einem Industrie-

unternehmen zurückblicken kann und sich unternehmerisch in einem dynamischen Umfeld verwirklichen will.

capiton bietet:

Neben einer marktkonformen Festvergütung eine ausgeprägte branchentypische Erfolgsvergütung. Mit der in Aussicht gestellten späteren Aufnahme in den Partnerkreis wird darüber hinaus eine attraktive Beteiligung an der ertragsstarken Managementgesellschaft eingeräumt. Darüber hinaus besteht von Beginn an die Möglichkeit, sich an den capiton-Anlageprogrammen auch persönlich zu beteiligen.

capiton-Kontakt:

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an Stefan Theis (theis@capiton.de), capiton AG, Bleibtreustrasse 33, 10707 Berlin.

TOP 80-LISTE DER DT. FAMILIENUNTERNEHMEN NACH HÖHE DER UMSÄTZE (ALLE ANGABEN VOM 31.12.2005, FORTSETZUNG VON S. 65)

RANG	FAMILIENUNTERNEHMEN	ORT	BUNDESLAND	UMSATZ ¹ IN MIO. EURO	MITAR- BEITER	HAUPT- AKTIVITÄT
26	BENTELER AG	PADERBORN	NORDRHEIN-WESTFALEN	5.315	21.234	D
27	LIEBHERR-INTERNATIONAL DEUTSCHLAND GMBH	BIBERACH	BADEN-WÜRTTEMBERG	5.305	25.666	D
28	SCHLECKER GMBH	ULM	BADEN-WÜRTTEMBERG	5.200	50.300	G
29	FREUDENBERG & CO. KG	WEINHEIM	BADEN-WÜRTTEMBERG	4.837	33.420	D
30	ALFRED C. TOEPFER INTERNATIONAL GMBH	HAMBURG	HAMBURG	4.777	353	G
31	BEIERSDORF AG	HAMBURG	HAMBURG	4.776	16.769	D
32	FISCHER HOLDING GMBH & CO. KG	KÖNIGSBERG	BAYERN	4.329	3.300	D
33	INTIER (GERMANY) HOLDING GMBH	SAILAUF	BAYERN	3.827	12.360	D
34	VOITH AG	HEIDENHEIM	BADEN-WÜRTTEMBERG	3.551	27.743	D
35	KNAUF GIPS KG	IPHOFEN	BAYERN	3.550	18.500	C
36	SCHMOLZ + BICKENBACH KG (SWISS-STEEL)	DÜSSELDORF	NORDRHEIN-WESTFALEN	3.500	7.500	D
37	M.M.WARBURG & CO. KGAA	HAMBURG	HAMBURG	3.285	414	J
38	ALTANA AG	BAD HOMBURG	HESSEN	3.272	13.229	D
39	GLOBUS HANDELSHOF LOSHEIM DR. WALTER BRUCH GMBH & CO. KG	LOSHEIM	SAARLAND	3.242	15.862	G
40	HELLA KGAA HUECK & CO.	LIPPSTADT	NORDRHEIN-WESTFALEN	3.071	23.758	D
41	BEHR GMBH & CO. KG	STUTTGART	BADEN-WÜRTTEMBERG	3.052	18.103	D
42	B. BRAUN MELSUNGEN AG	FRANKFURT	HESSEN	3.026	30.973	D
43	MERCKLE GMBH	BLAUBEUREN	BADEN-WÜRTTEMBERG	2.940	67.300	K
44	DACHSER GMBH & CO. KG	KEMPTEN	BAYERN	2.800	13.400	I
45	WILHELM KARMANN AG	OSNABRÜCK	NIEDERSACHSEN	2.786	5.200	D
46	WACKER CHEMIE AG	MÜNCHEN	BAYERN	2.756	14.434	D
47	MEDION AG	ESSEN	NORDRHEIN-WESTFALEN	2.627	1.551	G
48	HELM AG	HAMBURG	HAMBURG	2.558	1.173	G
49	HELLMANN WORLDWIDE LOGISTICS GMBH	BIELEFELD	NORDRHEIN-WESTFALEN	2.509	6.575	I
50	DM-DROGERIE MARKT GMBH & CO. KG	KARLSRUHE	BADEN-WÜRTTEMBERG	2.417	1.000	G
51	DELTON AG	BAD HOMBURG	HESSEN	2.399	28.730	K
52	AXEL SPRINGER VERLAG AG	MELSUNGEN	HESSEN	2.392	10.166	G
53	DKV EURO SERVICE GESELLSCHAFT MBH & CO. KG	DÜSSELDORF	NORDRHEIN-WESTFALEN	2.346	292	G
54	RHENUS AG & CO. KG	HOLZWICKEDE	NORDRHEIN-WESTFALEN	2.300	1.800	I,O
55	HORNACH HOLDING AG	NEUSTADT	RHEINLAND-PFALZ	2.220	11.567	G
56	BROSE FAHRZEUGTEILE GMBH & CO. KG	SAARWELLINGEN	SAARLAND	2.200	8.790	D
57	CLAAS KGAA MBH	HARSEWINKEL	NORDRHEIN-WESTFALEN	2.175	8.122	D
58	RETHMANN AG & CO. KG	SELM	NORDRHEIN-WESTFALEN	2.119	31.500	I,O,D
59	CRONIMET ALFA FERROLEGIERUNGEN HANDELS-GMBH	KARLSRUHE	BADEN-WÜRTTEMBERG	2.100	3.759	G, C
60	VERLAGSGRUPPE GEORG VON HOLTZBRINCK GMBH	STUTTGART	BADEN-WÜRTTEMBERG	2.087	13.872	D
61	JOH. BERENBERG, GOSSLER & CO. KG	HAMBURG	HAMBURG	2.066	437	J
62	HUBERT BURDA MEDIA HOLDING GMBH & CO. KG	MÜNCHEN	BAYERN	2.062	7.312	D
63	SCHOLZ AG	ESSINGEN	BADEN-WÜRTTEMBERG	2.000	4.000	D
64	WAZ NewMEDIA GMBH & CO. KG	ESSEN	NORDRHEIN-WESTFALEN	2.000	16.000	I
65	DOHLE HANDELSGRUPPE HOLDING GMBH & CO. KG	SIEGBURG	NORDRHEIN-WESTFALEN	2.000	3.930	G
66	WILH WERHAHN KG	NEUSS	NORDRHEIN-WESTFALEN	1.980	7.486	C
67	DIRK ROSSMANN GMBH	BURGWEDEL	NIEDERSACHSEN	1.973	13.000	G
68	MUH MÜLLER ULM HANDELS GMBH	ULM	BADEN-WÜRTTEMBERG	1.900	16.500	G
69	OTTO FUCHS KG	MEINERZHAGEN	NORDRHEIN-WESTFALEN	1.826	2.583	D
70	STIHL AG	WAIBLINGEN	BADEN-WÜRTTEMBERG	1.808	8.576	D
71	DAUN & CIE. AG	RASTEDE	NIEDERSACHSEN	1.800	22.000	D
72	VAILLANT GMBH	REMSCHIED	NORDRHEIN-WESTFALEN	1.791	8.108	D
73	HEINRICH BAUER VERLAG KG	HAMBURG	HAMBURG	1.704	6.400	D
74	KRONES AG	NEUTRAUBLING	BAYERN	1.695	8.777	D
75	MIELE & CIE KG	GÜTERSLOH	NORDRHEIN-WESTFALEN	1.657	10.879	D
76	DIEHL STIFTUNG & CO. KG	NÜRNBERG	BAYERN	1.650	10.300	D
77	EBERSPÄCHER HOLDING GMBH & CO. KG	ESSLINGEN	BADEN-WÜRTTEMBERG	1.639	5.925	D
78	WIELAND-WERKE AG	ULM	BADEN-WÜRTTEMBERG	1.578	5.820	D
79	FIEGE DEUTSCHLAND STIFTUNG & CO. KG	GREVEN	NORDRHEIN-WESTFALEN	1.574	13.500	I
80	FRIEDHELM LOH STIFTUNG & CO. KG	HAIGER	HESSEN	1.563	10.000	D, G

1) Bei Banken Bilanzsumme

Hauptaktivität: C = Bergbau, Steine, Erden, D = Industrie, E = Energie-, Wasserversorgung, F = Baugewerbe, G = Handel, H = Gastgewerbe, I = Verkehr, Nachrichtenübermittlung, J = Banken, Versicherungen, K = Vermietung, Unternehmensdienstleistungen, M = Erziehung, Unterricht, N = Gesundheit, Soziales, O = Sonstige Dienstleistungen

Quelle: G = Geschäftsberichte des Unternehmens, H = Hoppenstedt-Firmendatenbank, M = Markus-Datenbank des Verbandes Vereine Creditreform e.V., S = Schätzung des IfM Bonn, U = Angaben des Unternehmens